

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 112 (2018)  
**Heft:** 7-8

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Wege

Commons für eine andere Welt

## 7/8.18

Genossenschaften für eine neue Schweiz

Josef Lang  
S. 4

Commons.  
Die andere Logik des Wirtschaftens

Bruno Stöckli  
S. 9

«Wir wollen nicht schöner wohnen, wir wollen anders leben»

Neue Wege-Gespräch  
mit Begine Brita Lieb von Laura Lots  
S. 13

Der Widerstand der Mapuche

Sophia Boddenberg  
S. 17

Wenn Spiritualitäten sich begegnen

Diego Irarrázaval  
S. 23

Eine mühsame Allianz.  
Jürgen Habermas und Johann Baptist Metz

Edmund Arens  
S. 28

Alltag ... in Zürich

Was Anständiges!

Fatima Moumouni  
S. 3

Film

Styx

Laura Lots  
S. 27

Lesen

Warum die WOZ trotz allem erfolgreich ist

Roman Berger  
S. 31

Impuls

200 Jahre Karl Marx: Wie hast du's mit der Religion?

Gerhard Meister  
S. 33

Nadelöhr

Republikanische Religionspolitik

Matthias Hui  
S. 34

Veranstaltungen & Impressum

S. 35

Unsere Schulen sind darauf eingerichtet, den Menschen so rasch als möglich für den Erwerb tauglich zu machen. [...] Das ist die unmenschliche Art der heutigen Wirtschaftsordnung. Mit gierigen Armen greift sie aus und fasst nach allem, was sie verbrauchen kann, um daraus Gold zu machen. [...]

Die Konkurrenz, die eiserne Herrin der heutigen Arbeit, erfüllt mit ihrem Atem unsere Schulstuben, so gut wie unsere Fabriksäle. Vor diesem Atem welken die Pflanzen des Paradieses. Das Leben der Seele kann unter ihm nicht gedeihen. Die Seele lebt im Hauch der Freiheit; jener Geist aber ist auf den Mechanismus aus; denn er ist der Geist der Maschine, die ja das herrschende Symbol dieses Zeitalters bildet. Die Seele bedarf für ihr Wachstum der Stille, des Traumes, sie bedarf vor allem der Zeit, sie bedarf der Ewigkeit, die sie in der Zeit erfasst, aber nicht in der sorgfältig abgemessenen, gierig ausgebeuteten, sondern in der Zeit, die nutzlos fließt, so wie die Stromeswelle wandert und der Lichtstrahl spielt und der Wind durch die Äste rauscht.